



PETITION

Parken in Beckum.

Stellungnahme der
City.Initiative.Beckum

Mit Unterstützung:

Industrieverein Beckum
Hotelier- und Wirteverein für ein gastfreundliches Beckum
Gewerbeverein Neubeckum

Seit 2013 beschäftigen wir uns schon mit der „neuen“ Parkraumbewirtschaftung der Stadt Beckum. Scheinbar kommt der Zug „Parken in der Innenstadt“ ins Rollen. Aus unserer Sicht reichlich spät, da wir mit dem Wort „Parken“ und „Wochenmarkt“ schon viel hätten bewegen können. Ein ICE wäre uns lieber gewesen, da unsere Innenstadt weiter absackt. Die Leerstände auf der Nordstraße machen schon Angst und halten u.a. Neugründer davon ab, sich hier sesshaft zu machen. Außerdem wissen wir, was uns in Kürze durch Schließungen aus Altersgründen und wegen Mietverträgen, die nicht verlängert werden, blüht.

Wir sind froh über jede Kleinigkeit, die wir für Marketing-Maßnahmen für unsere kleine Mittelstadt nutzen können. Wie jedes Unternehmen müssen auch wir schnell handeln, der Wettbewerb ist sehr groß. Das Internet nimmt Fahrt auf, für viele Waren ist kein Platz mehr in den Städten. Das betrifft nicht nur Bücher, CDs, Spielwaren, Elektronikgeräte etc. Nein, auch die Modebranche steht stark unter Druck.

Es fehlt einfach der Lauf, die Frequenz. Was könnte man tun? Wir wissen, dass wir langfristig wenig Chancen haben, aus unserer kleinen Mittelstadt eine Einkaufsstadt zu machen – das will auch keiner. Es stimmt, dass unsere gute und vielseitige Gastronomie auch die Leute anzieht. Aber wenn unserer Kunden alle nur Kaffee trinken, kann sich auf Dauer kein Modegeschäft halten.

Die Problematik mit den verkaufsoffenen Sonntagen trägt nicht gerade zur Besserung bei, insbesondere die Ungerechtigkeit, wer aufmachen darf und wer nicht. Besucher aus anderen Städten sind sehr wichtig für die Erhaltung der Innenstadt. Die Kosten für die Gestaltung eines offenen Sonntags werden immer höher, so dass die City.Initiative.Beckum das auf kurzer Sicht nicht durchhalten kann.

Und zum Kaffeetrinken braucht der Kunde auch Zeit. Damit sind wir beim Thema:

Viele Besucher in Beckum, die mit dem PKW kommen, drücken die Taste „**Freiticket**“, das ist menschlich, hier „**bekomme ich was umsonst und in einer halben Stunde ist der Einkauf zu schaffen**“.

Versuchen Sie mal, am Nordwall mit einem 30-Minuten-Freiticket zu parken und überlegen Sie sich doch bitte, was man da schafft, um dann wieder pünktlich am Auto zu sein, geschweige denn in einem unserer vielen Cafés noch genüsslich einen Kaffee zu trinken.

Man könnte jetzt sagen, dass der Besucher doch mehr Geld einwerfen soll, dann wäre das Problem gelöst. Aber hier kommt der psychologische Effekt zum Tragen: **30 Minuten habe ich frei – wenn ich 1 Stunde bleiben möchte, muss ich die 30 Minuten, die die Stadt mir eigentlich schenkt, mitbezahlen.** Es passiert täglich, dass Kunden eine ausgiebig gute Beratung nach 30 Minuten verlassen. Es gibt 2 Möglichkeiten, entweder sie gehen eine rauchen, oder zu ihrem Auto!!!!

Wenn ich das vor Kurzem richtig gelesen habe, gehen die Käufe in den Innenstädten zum Leid der Einzelhändler drastisch zurück . Eine gute, attraktive Innenstadt ist aber für die Mehrheit der Einwohner und Besucher wichtig, das heißt im Klartext: Menschen, die in Beckum wohnen wollen oder wohnen, die hier arbeiten oder einfach mal samstags einen Stadtbummel machen, **gehen uns alle an!!!**

Ich könnte noch stundenlang so weiter schreiben, ich hoffe, dass wir in Sachen Parken wirklich auf einen guten Kompromiss kommen, eine Mischung aus Sympathie, Wirtschaftsförderung und gesundem Menschenverstand.

Vorschläge der CITY.INITIATIVE.BECKUM

Mit Unterstützung:

**Industrieverein Beckum
Hotelier- und Wirteverein für ein gastfreundliches Beckum
Gewerbeverein Neubeckum**

Für Wirtschaftsförderer oder uns als City.Initiative kann es eigentlich nur eines geben: **Frei Parken. Können wir uns erlauben, von unseren Besuchern „Eintritt“ zu nehmen?**

Dass das nicht so ohne Weiteres geht, wissen wir. (gesicherter Verkehrsfluss etc.)

Beim ersten Treffen (2013/2014) haben wir selber Parkschraken als Vorschlag ins Gespräch gebracht, damit Menschen, die zu uns kommen, noch im Nachhinein entscheiden können, ob sie einen kurzen Einkauf machen oder sich länger aufhalten wollen.

Wir haben uns ausgiebig mit den Zahlen beschäftigt und sind zu der Überzeugung gekommen, dass eine Schrankenanlage nur am Elisabeth-Parkplatz in Frage kommt.

Wir sind der festen Überzeugung dass dieser Parkplatz dem Krankenhaus und den Ärzten am meisten nützt, hier muss auch mal über eine Kostenbeteiligung dieser Gruppen nachgedacht werden.

Hier in Stichpunkten unsere Forderungen bzw. Ergänzungen:

Wir gehen hier mal der Reihe die **Beschlussvorschläge** durch und ergänzen oder ändern ggf.

1. Eine Schrankenanlage an der Elisabethstraße würden wir begrüßen. Von der Schrankenanlage am Nordwall würden wir gerne Abstand nehmen.

Anmerkung: Da dieser Parkplatz eh nicht so gut benutzt wird, würden wir diesen **gerne stärken**. Hiermit **stärken** wir auch die **obere Nordstraße** (zahlreiche Leerstände), die immer weniger Frequenz hat.

Am besten freies Parken - blaue Zone evtl. 3 Stunden Dauer.

Finanzierung:

Wir gehen davon aus, dass die Schranke über 3 Jahre einschl. Wartung ca.

90.000 Euro kostet, das wäre genau das Geld, was eine Schranke kostet. Also erst einmal eine **Nullnummer**. Bevor man 60.000 Euro für eine Schranke ausgibt, können wir uns **auch eine Probephase vorstellen**.

2. Rathaus Parkautomat ok. Aber auch hier wäre es gut, wenn der Kunde nachher entscheiden kann, ob er länger in der Stadt bleibt. Es muss immer die Möglichkeiten geben, eine Rückerstattung beim Kauf zu erhalten. (auch das ist ein wichtiges Marketinginstrument: **Kaufe bei uns ein, wir schenken dir die Parkgebühren**)

Die Clemens-August-Straße hat man uns damals evtl. als „**Parkgeschenk**“ blaue Zone vorgeschlagen. **Warum jetzt nicht mehr???**

3-5 soweit ok

6. Hier kommt eigentlich ein wichtiger Teil unseres Vorschlags:

1 STUNDE FREIES PARKEN (Brötchentaste) so wie Oelde das auch vorgelebt hat.

Wir möchten auf keinen Fall, dass der Kunde erst etwas geschenkt bekommt (30 Minuten) und – wenn er sich für einen längeren Aufenthalt entscheidet – bestraft wird und die 30 Minuten auch noch bezahlen muss.

Taktung:

Bis 60 Minuten - gebührenfrei (und zwar echt frei)

Jede weitere Std. 1,- Euro oder (1,50 Euro ?????)

0,50 Euro Schritte können wir uns auch vorstellen.

Tagesticket 5,- Euro

Bitte, bitte keine 0,25 Euro Schritte, das ist viel zu kompliziert.

Ein guter Kompromiss wäre auch:

FREIES PARKEN AN DEN MARKTTAGEN. Wir würden dafür zusammen mit den Markthändlern ein Konzept erstellen, mit begleitender Werbung.

Die Markttage sind vom Umsatz im Einzelhandel nicht mehr wie früher, darum ist hier auch Handlungsbedarf. Wir stellen uns das in etwa so vor:

Qualität und Frische.

Besuchen Sie unseren Wochenmarkt in Beckum. Bummeln Sie durch unsere Geschäfte. Genießen Sie die Zeit - FREIES PARKEN an den Markttagen.

Danke für ihre Aufmerksamkeit gezeichnet:

City.Initiative.Beckum - Wolfgang Immig

Industrieverein Beckum - Kai-Uwe Knapheide

Hotel- und Wirteverein für ein gastfreundliches Beckum - Bernd Stichling

Gewerbeverein Neubeckum - Thomas Dreier